

## Miami Rot

Gestein:	Metamorphit
Gesteinsart:	Glimmer-Quarzit
Herkunft:	Brasilien
Mineralbestand:	Polymiktes metamorphes Gestein. Ein dichtes Gemenge von ca. 75-80% hellgrauem feinstkristallinem Quarz in dem auf Korngrenzen und feinsten Rissen sowie Grenzlagen Spuren von rot färbenden Fe-Mineralen liegen. In mm-feinen Lagen Muskovit, Disthen und Sillimanit, akzessorisch Feldspat, Zirkon, Turmalin, Hornblende, Pyroxen.
Struktur:	Überwiegend relativ gleichkörniges Gestein mit feinstkristallinem Quarz; durch die intensive Metamorphose weist der Quarz 120° Kornkontakte auf. Die Korngrenzen sind (mikroskopisch) teilweise geöffnet und überwiegend fast vollständig mit Hämatit belegt.
Textur:	Das Gestein weist makroskopisch eine deutliche Anordnung farblich unterschiedlicher Lagen auf, die auf eine primäre sedimentäre Schichtung hinweisen könnten. Die Lagen sind differenziert intensiv, teils nur intern, verfaltet. Auf Lagen mit primär sedimentär hohen pelitischen Anteilen liegt ein erhöhter Anteil an Fe-Mineralen, Glimmern und Disthen/Sillimanit vor, die das Gestein rotbraun bis dunkelgrau-rot färben. Senkrecht zur Foliation sind offene, dm-lange Risse ausgebildet, teilweise sind diese mit Fe-Mineralen verfüllt.
Farbe:	Differenzierte Rotfärbung mit beigebraunen bis schwarz-rötlichen Bereichen.
technische Eigenschaften:	Der Glimmer-Quarzit weist teils einen guten Kornverbund auf, der an den Schichtgrenzen sowie bei Umhüllung der Kristalle mit Fe-Mineralen leicht eingeschränkt ist; im Gegenlicht ist die Oberfläche teils an den Rissen geöffnet. Insgesamt ist die Aufnahmefähigkeit für Fluide gering, jedoch oberflächen-nah durch die Risse und an den Lagen der Glimmer nicht auszuschließen; der Mineralbestand ist gegenüber Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, bei Einfluss von Aciden ist eine partielle Farbveränderung an den Rissen und Schichtgrenzen möglich; Gegenüber Witterungseinflüssen besteht eine Beständigkeit wie die vergleichbarer Glimmerquarzite, wobei an den Gefügediskontinuitäten ein partielles Auswittern möglich ist. Das Gestein ist gut polierfähig. Durch den hohen Anteil an Quarz mit MH7 ist ein hoher Bearbeitungswiderstand bedingt. Im Bereichen mit zahlreichen Rissen können die technischen und physikalischen Eigenschaften herabgesetzt sein. Zu beachten ist die spröde Bruch/Schlageigenschaft von Quarz. Bei polierten und geschliffenen Oberflächen am Boden erhöhte Rutschgefahr.